

KULTURREISE DER 7A

(Bericht von Linda Riegler, Rebecca Ruzsa und Sophie Sulzer, 7A)

Begonnen hat alles mit einem Video über die Ausgrabungen in Pompeji, welches wir uns im Geschichte-Unterricht anschauten. Daraufhin schlugen wir aus Spaß vor, einen Ausflug dorthin zu unternehmen, damit wir es uns besser vorstellen können. Aus Spaß wurde Ernst und den detaillierten Bericht über unsere unvergessliche Reise könnt ihr nun lesen:

Tag 1

Nachdem wir alle gegen 6 Uhr in der Früh des 14. Oktobers 2023, verschlafen am Flughafen Wien Schwechat ankamen, war die Vorfreude schon riesig. Einige kleine Komplikationen bei der Gepäckaufgabe später, hoben wir mit 19 Schüler:innen und 2 Lehrpersonen in Richtung Neapel ab. In Neapel angekommen, hatten wir genügend Zeit, um in Kleingruppen die Stadt zu besichtigen und unsere erste neapolitanische Pizza zu genießen. Danach folgte auch schon die Führung durch das unterirdische Neapel. Dort erlebten wir hautnah, unter welchen erschütternden Bedingungen die Menschen während des 2. Weltkrieges gelebt hatten. Danach fuhren wir mit dem Zug nach Piano di Sorrento zu unserem Hotel „Cosmomare“. Nachdem wir einige Minuten den Ausblick aus dem riesengroßen Fenster des Hotels aufs Meer genossen, bekamen wir unsere Zimmerkarten und durften endlich die Zimmer beziehen. Die Zimmer waren auch sehr schön, sogar mit Balkon. Nach kurzer Entspannungspause ging es für uns ins Restaurant nebenan, wo wir den Abend ausklingen ließen. Nach diesem anstrengenden und langen Tag gingen wir alle früh ins Bett, um uns auszuruhen und damit wir für den am nächsten Tag anstehenden Ausflug nach Pompeji und zum Vesuv ausgeschlafen und fit waren.

Tag 2

Nach einer kleinen Stärkung vom Frühstücksbuffet des Hotels fuhren wir mit einem Bus nach Pompeji. Dort wurden wir auch schon von unserem Guide Loredana begrüßt. Gemeinsam mit ihr spazierten wir durch das 98 Hektar große antike Pompeji. Besonders beeindruckten uns das Amphitheater, in dem sogar 1971 ein Konzert von Pink Floyd aufgeführt wurde, und dessen Akustik: Selbst als nur wir gleichzeitig klatschten, hatte man das Gefühl, als wäre das ganze Amphitheater gefüllt. Doch auch die Rekonstruktionen gefundener Leichen haben uns fasziniert. Sie sind als „Körperabgüsse“ bekannt, da sie aus Asche hergestellt wurden, die die durch die Zersetzung des Fleisches und der Organe entstandenen Hohlräume ausfüllte. Diese Abgüsse sind detaillierte und realistische Darstellungen der Menschen von Pompeji, einschließlich Kostümen, Posen und Gesichtsausdrücken.

Nach der Führung am Vormittag, wartete auch schon der Bus auf uns, um uns auf den Vesuv zu bringen. Wieder gemeinsam mit einem Guide stapften wir die letzten Meter auf den Gipfel des Vulkans hinauf. Oben angekommen sahen wir wegen des Nebels leider nicht in den Krater hinein, dennoch war es ein spannendes Erlebnis. Unser Guide erzählte uns einiges über die früheren Vulkanausbrüche und Lavasteine, die wir uns sogar mitnehmen durften.

Am Abend ging es für uns in eine Pizzeria direkt am Meer.

Tag 3

Heute sollte es für uns nach Capri gehen, doch schon beim Frühstück zogen dunkelgraue Wolken hervor. Es begann erst zu regnen, dann immer stärker zu schütten und wir waren uns nicht mehr sicher, ob uns das Boot bei diesem Wetter von Sorrent nach Capri bringt. Nachdem wir es aber dann doch, leider komplett durchnässt, aufs Boot schafften und sich die Wetterlage besserte, kamen wir

auf Capri an, wo es erneut zu schütten begann. Wir ließen uns aber nicht unterkriegen und erkundeten in Kleingruppen die Insel. Danach umrundeten wir Capri mit dem Boot, wo wir die vier Faraglioni-Felsen, die bis zu 589 Meter hoch sind, bewundern konnten und traten am Abend erschöpft die Heimreise an.

Zu Mittag und am Abend gab es, überraschenderweise, mal wieder Pizza! ;)

Tag 4

Wegen des Regens konnten wir leider nicht wie geplant an der Amalfiküste entlangfahren, weil die Straße gesperrt war. Dafür fuhren wir mit dem Bus ins Zentrum von Sorrent, wo es mindestens genauso schön war ;).

Leider war das schon der letzte Tag unserer Kulturreise in Italien, weshalb wir danach auch schon zum Flughafen fuhren. Angekommen am Flughafen gab es noch einen kleinen Snack, bevor es nach Wien zurück ging.

In Wien war es natürlich sehr schön, unsere Familien wiederzusehen, aber wir wären alle gerne noch länger in Italien geblieben!!!

Besonders möchten wir uns bei Herrn Prof. Schoiswohl für die Planung, Organisation und das Ermöglichen dieser Reise bedanken. Ebenfalls ein großes Dankeschön gilt unserem KV Frau Prof. Forster für die lustige Zeit.